



Programm

Schuljahr 2020/21

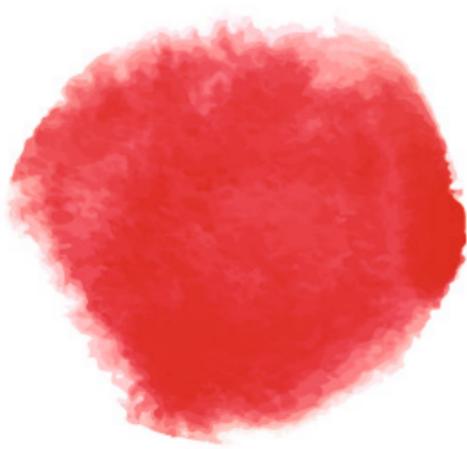
2. Halbjahr

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Zentrum für Schul psychologie

**Veranstaltungen
Fortbildungen
Gruppen**



Verwendete Abkürzungen

KJP: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

PP: Psychologische Psychotherapeutin
oder Psychologischer Psychotherapeut



Sehr geehrte Lehrerinnen, Lehrer, Schulleitungen und pädagogische Fachkräfte an Schulen in Düsseldorf,

mit dem vorliegenden Heft wollen wir Ihnen wie gewohnt die Angebote des Zentrums für Schulpsychologie für das 2. Halbjahr des Schuljahres 2020/21 präsentieren. Auch von uns erfordert die derzeitige Corona-Lage ein sehr hohes Maß an Flexibilität und dabei sind längerfristige Planungen kaum verlässlich möglich. Umso mehr ist es unser Anliegen, Sie auch in diesen schwierigen Zeiten in Ihrem beruflichen Handeln zu unterstützen und bei Fragen rund um den Schulalltag zur Verfügung zu stehen.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Fortbildungs-, Gruppen- und Veranstaltungsangebote des Zentrums für Schulpsychologie. Bitte beachten Sie, dass es sich um die vorläufige Planung handelt. Die genaue Ausgestaltung der verschiedenen Angebote werden wir jeweils an die aktuelle Corona-Lage anpassen müssen. Aus diesem Grund verzichten wir diesmal auf die Nennung einer definitiven Teilnehmerzahl pro Veranstaltung. Wir möchten Sie um Verständnis bitten, wenn es kurzfristig zu Abweichungen vom Ihnen hier vorliegenden Programmheft kommen sollte. Wir werden darüber möglichst zeitnah informieren.

Wir hoffen mit den vorliegenden Angeboten Ihr Interesse wecken und Sie im fordernden Schulalltag unterstützen zu können. Unsere Angebote sind wie immer kostenfrei, neutral und vertraulich. Aktuelle Informationen – auch zu möglichen Einschränkungen durch die Corona-Situation – finden Sie auf unserer Webseite unter **www.duesseldorf.de/schulpsychologie**.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zuversicht!

Anja Niebuhr

Abteilungsleiterin, Zentrum für Schulpsychologie

Unsere Angebote

Fokus: Schülerinnen und Schüler

- 6 Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule:
Depressivität/selbstverletzendes Verhalten
- 8 Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen:
Motivation und Struktur bei Schülerinnen und Schülern fördern

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- 9 Miteinander ins Gespräch kommen: Online-Austauschplattform für
Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in Corona-Zeiten
- 11 Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und
Schreibens: Erkennen – Fördern – Beraten
- 11 Kindeswohl gefährdet!? Unterstützung bei der Umsetzung des
Kinderschutzes in der Schule
- 13 Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? –
ein Training zur Gesprächsführung
- 14 Achtsamkeit im Schulalltag: Ein Achtsamkeitstraining für
Lehrerinnen und Lehrer
- 15 Plötzlich eine eigene Klasse – und jetzt? Chancen und Heraus-
forderungen einer spannenden Aufgabe

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- 17 *Fremde Männlichkeit* – Vielfalt und interkulturelle Kompetenz
in Schule gestalten
- 18 *Mediencouts NRW* – Kinder- und Jugendmedienschutz
in Düsseldorfer Schulen

Anmeldung

Das zentrale Anmeldeformular für alle Veranstaltungen sowie In-
formationen zu Schweigepflicht und Datenschutz finden Sie unter
www.duesseldorf.de/schulpsychologie/angebote.

Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss erhalten Sie zeitnah eine Rück-
meldung zu Ihrer Anmeldung. Sollte eine Veranstaltung aufgrund ge-
ringer Anmeldezahlen nicht zustande kommen können, werden wir Sie
ebenfalls zeitnah nach Anmeldeschluss informieren.

- 20 *No Blame Approach* – Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung gegen Mobbing in der Schule
- 21 Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen *Mobbing* und *Cybermobbing*?
- 22 Berufsbegleitende Qualifizierung im Coolnesstraining
- 24 Prävention von (sexualisierter) Gewalt in digitalen Medien unter Mädchen
- 25 Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht
- 26 Risiken und Gefahren in digitalen Medien – Jugendmedienschutz sowie Möglichkeiten medienpädagogischen Handelns in der Schule
- 27 Workshop *Fake News und Hate Speech* – *gemeinsam gegen Hass im Netz*

Fokus: Zuwanderung und Flucht

- 28 Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag – eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

29 Schulinterne Fortbildungsangebote

30 Weitere Unterstützungsangebote

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

- 32 Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching
- 33 Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schülerinnen und Schüler mit Aufmerksamkeitsstörungen
- 34 Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

Bitte beachten Sie, dass bei Veranstaltungen, die an mehreren Terminen stattfinden, eine verbindliche Anmeldung zu allen Terminen erwartet wird. Einzige Ausnahme ist die Veranstaltungsreihe *Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule* (Seite 6/7). Die Modalitäten für Anfragen im Bereich Schülergruppen, schulinterne Fortbildungen, Supervision, Coaching und kollegiale Fallberatung finden Sie in den jeweiligen Angebotsbeschreibungen in dieser Broschüre.

Alle Veranstaltungen – sofern nicht anders ausgewiesen – finden in den Räumlichkeiten des Zentrums für Schulpsychologie, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf (Nähe Hbf) statt.

Fokus: Schülerinnen und Schüler

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule: Selbstverletzendes Verhalten/Depressivität/ Schulabsentismus

Zielgruppe: Lehrkräfte sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Ziel dieser Fortbildungsveranstaltungen ist es einerseits, Informationen über die Hintergründe einzelner psychischer Auffälligkeiten zu vermitteln. Andererseits sollen erste praxisnahe und hilfreiche Strategien und Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden.

Dabei geht es um Fragen wie:

- Was kann ich tun und an wen kann ich mich gegebenenfalls wenden, wenn ich den Verdacht habe, dass eine Schülerin oder ein Schüler eine bestimmte psychische Auffälligkeit zeigt?
- Haben Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Auffälligkeiten spezielle Bedürfnisse und worauf sollte ich besonders achten?

1. Termin Dienstag, 9. Februar 2021, 14 – 17.30 Uhr

Thema Selbstverletzendes Verhalten

Schulformen SEK I und II

Referentinnen Sarah Fuchs (Dipl.-Psych., KJP)
Kristin Rosga (M.Sc. Schulpsychologie)

2. Termin Mittwoch, 3. März 2021, 14 – 17.30 Uhr

Thema Depressivität

Schulformen SEK I und II

Referentinnen Stefanie Klöcker (Dipl.-Psych.)
Christina Rempe (M.Sc. Psychologie)

3. Termin Donnerstag, 27. Mai 2021, 14 – 17.30 Uhr

Thema Schulabsentismus

Schulformen Primarstufe und SEK I

Referent und Referentin Dr. Gunnar Wiedenbauer (Dipl.-Psych., KJP)
Simone Linden (Dipl.-Soz.päd., Fachstelle Schulverweigerung)

- Veranstaltungsort** Zentrum für Schulpsychologie
- Anmeldung** Eine Anmeldung ist für einzelne Termine oder alle Termine zusammen möglich. Bitte geben Sie eine entsprechende Rückmeldung im Anmeldeformular.
- Anmeldeschluss**
1. Termin: 22. Januar 2021
 2. Termin: 12. Februar 2021
 3. Termin: 10. Mai 2021
- für alle Termine zusammen: 22. Januar 2021

Fokus: Schülerinnen und Schüler

Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen: Motivation und Struktur bei Schülerinnen und Schülern fördern

Zielgruppe: Beratungslehrkräfte sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aus der Sekundarstufe

Vielen Schülerinnen und Schülern fällt es schwer, sich zu strukturieren und sich zur Erledigung von Hausaufgaben und zur Prüfungsvorbereitung zu motivieren. Vielleicht haben Sie als Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter oder Beratungslehrkraft bereits einzelne Schülerinnen und Schüler durch Beratungsgespräche dabei unterstützt oder möchten das in der Zukunft tun.

Dieser Workshop möchte Ihnen weiteres Werkzeug an die Hand geben, Schülerinnen und Schüler – sowohl im regulären Schulbetrieb als auch beim Lernen von zu Hause – bei der Strukturierung zu unterstützen und ihre Motivation für schulisches Lernen zu fördern. Nach einem theoretischen Impuls möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, motivationale Gesprächstechniken sowie den Einsatz von Strukturierungs- und Motivationshilfen zu erproben.

Termin	Donnerstag, 15. April 2021, 9.30 – 13 Uhr
Referentinnen	Stefanie Klöcker (Dipl.-Psych.) Angelika Seubert (M.Sc. Psychologie)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	22. März 2021

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Miteinander ins Gespräch kommen: Online-Austauschplattform für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in Corona-Zeiten

Zielgruppe: Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aller Schulformen

In Zeiten von Corona hat sich der Arbeitsalltag auch von Ihnen als Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter stark verändert. Die Zeit ist geprägt von Unsicherheit und vielen zusätzlichen organisatorischen Aufgaben. Eltern und Schülerinnen und Schüler suchen Orientierung und Halt. Dabei kann schnell übersehen werden, wieviel Kraft es kostet, sich immer wieder mit unterschiedlichen Menschen und Bedürfnissen, mit zwischenmenschlichen Konflikten und Schwierigkeiten, die Sie ad hoc lösen sollen, auseinanderzusetzen. In diesem Forum möchten wir Ihnen Raum geben zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen, wie zum Beispiel:

- Meine Rolle als Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter Corona-Zeiten
- Mit Struktur und Motivationsförderung Halt geben
- Meine Selbstfürsorge in herausfordernden Zeiten
- Mit dem systemischen Blick neue Handlungswege finden

Wir möchten Ihnen per Web-Seminar einen Austausch mit anderen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern in der Stadt Düsseldorf ermöglichen, um Antworten auf Ihre Fragen zu finden, Ideen zusammenzutragen, kleine Erfolgsgeschichten zu teilen und Neues auszuprobieren. Die einzelnen Termine werden thematisch gestaltet. Nach einem kurzen psychologischen Input gehen wir über in eine moderierte und lösungsorientierte Diskussionsrunde.

Termine	Mittwochs, 3. Februar, 10. März, 21. April und 16. Juni 2021, jeweils 9 – 11 Uhr
Referentinnen	Verena Ben Abdellah (Dipl.-Psych.), Eva-Maria Lühr (Dipl.-Psych.), Andrea Moritz (Dipl.-Psych.)
Veranstaltungsort	Die Veranstaltung wird als Web-Seminar angeboten. Die genauen Modalitäten zur Teilnahme werden wir Ihnen nach der Anmeldung mitteilen.
Anmeldeschluss	27. Januar 2021

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens: Erkennen – Fördern – Beraten

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen in Düsseldorf

In jeder Klasse treffen Lehrkräfte auf Kinder, denen das Erlernen des Lesens und Schreibens besonders schwer fällt. Dabei werden die Schwierigkeiten auf verschiedenste Art und Weise sichtbar und haben häufig unterschiedliche Ursachen. In jedem Fall stellt sich für die Lehrkraft die Frage, wie sie diese Kinder möglichst individuell und zielführend fördern kann.

Im Rahmen der vorliegenden Fortbildungsreihe möchten wir Ihre bestehenden Kenntnisse in Bezug auf Lernschwierigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens vertiefen und praktische Anregungen zum Umgang mit diesen in der Schule vermitteln. Dabei sollen Ihre Fragen zu den Grundlagen des Lernens, zur Erkennung und Diagnostik der Lernschwierigkeiten sowie der konkreten Beratung und Förderung in der Schule aufgegriffen und beantwortet werden.

Termine	Dienstags, 23. Februar, 23. März, 20. April und 18. Mai 2021, jeweils 14.30 – 17.30 Uhr
Referentinnen	Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.), Andrea Moritz (Dipl.-Psych.), Christina Rempe (M.Sc. Psychologie), Lisa Kaltwasser (M.Sc. Psychologie), Katrin Räddecke (Dipl.-Sprachheilpädagogin in eigener Praxis)
Anmeldung	Angemeldete Teilnehmende des abgesagten Durchgangs 2020 haben bei der Anmeldung Vorrang.
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	26. Januar 2021

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Kindeswohl gefährdet!? Unterstützung bei der Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen

In der Veranstaltungsreihe stellen wir unser Beratungskonzept vor, mit welchem wir Schulen in Fragen der Gefährdungseinschätzung und der schulinternen Steuerung von Kinderschutz-Prozessen unterstützen.

Dabei werden zentrale Fragen zum praktischen Umgang mit Verdachtsfällen in den Schulen aufgegriffen:

- Rechtliche Grundlagen und Auftrag der Schulen beim Kinderschutz
- Beratung durch insoweit erfahrene Fachkräfte der Schulpsychologie
- Einschätzung von Gefährdungslagen und Handlungsoptionen zur Veränderung der Situation
- Schwierige Gespräche mit Eltern und Kindern führen
- Die Rolle des Jugendamtes beim Kinderschutz

Termine

Dienstag, 9. März, Donnerstag, 25. März,
Dienstag, 13. April und Donnerstag, 22. April 2021,
jeweils 14 – 16.30 Uhr

Referentinnen und Referenten

Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Sarah Fuchs
(Dipl.-Psych., KJP), Dr. Christian Issmer (Dipl.-Psych.),
Anja Niebuhr (Dipl.-Psych.), Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.),
Andrea Moritz (Dipl.-Psych.), Oliver Staab (M.Sc. Schul-
psychologie), Dr. Gunnar Wiedenbauer (Dipl.-Psych., KJP)

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung im Duo aus zwei Teilnehmenden pro Schule wird grundsätzlich begrüßt. Abhängig von möglichen Teilnehmerbeschränkungen zu Veranstaltungsbeginn, kann jedoch gegebenenfalls nur eine Person pro Schule ausgewählt werden.

Anmeldeschluss

17. Februar 2021

Themen:

- 1. Rechtliche Grundlagen** – Beratung durch die insoweit erfahrene Fachkräfte der Schulpsychologie
- 2. Schulinterner Beratungsprozess** – Beurteilungskriterien und Handlungsoptionen
- 3. Schwierige Gespräche führen Teil 1** – mit Eltern und Kindern ins Gespräch kommen
- 4. Schwierige Gespräche führen Teil 2** – schwierige Gesprächssituationen und die Rolle des Jugendamtes im Kinderschutz

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Elterngespräche in der Schule: Duell oder Duett? – ein Training zur Gesprächsführung

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen

Grundschullehrerinnen und -lehrer stehen beinahe täglich vor der Aufgabe, Eltern zu beraten, ohne speziell dafür ausgebildet zu sein. Dabei entstehen häufig schwierige Gesprächssituationen, in denen komplexe Problemstellungen besprochen werden müssen – gleichzeitig aber die Eltern zu einer konstruktiven Mitarbeit motiviert werden sollen. Dies ist für die Beteiligten oftmals ein schwieriger Balanceakt.

Um Sicherheit im Umgang mit diesen Situationen zu gewinnen und den Stress, der häufig mit Beratungsgesprächen verbunden ist, zu reduzieren, bieten wir ein Training für Lehrerinnen und Lehrer an. Neben den Grundlagen der Gesprächsführung lernen Sie, sich auf Gespräche mit Eltern strukturiert vorzubereiten und die Kooperation in der Elternarbeit zu verbessern.

Termine	Montags, 19. April, 3. Mai, 17. Mai und 7. Juni 2021, jeweils 14.30 – 17 Uhr
Referentinnen	Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	24. März 2021

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Achtsamkeit im Schulalltag: Ein Achtsamkeitstraining für Lehrerinnen und Lehrer

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen

Der schulische Alltag ist häufig geprägt durch Hektik und Unruhe. Das Abschalten fällt oft schwer. Achtsamkeit kann ein hilfreicher Weg sein, um im Alltag häufiger innezuhalten, mehr Ruhe und Gelassenheit zu finden, den gegenwärtigen Moment wahrzunehmen und das eigene Wohlbefinden zu erhöhen.

Dieses Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die das Konzept der Achtsamkeit kennenlernen möchten. Neben einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema werden konkrete Übungen vermittelt. Dabei stehen der Transfer und die Umsetzungsmöglichkeiten für den Schulalltag im Vordergrund.

Termine	Dienstags, 27. April, 4. Mai, 11. Mai und 1. Juni 2021, jeweils 15 – 16.15 Uhr
Referentinnen	Stefanie Klöcker (Dipl.-Psych.), Annika Winter (Dipl.-Psych., PP)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	19. März 2021

Fokus: Lehrkräfte und Schule

Plötzlich eine eigene Klasse – und jetzt? Chancen und Herausforderungen einer spannenden Aufgabe

Zielgruppe: Lehrkräfte an Schulen der SEK I

„Wer nimmt die neuen 5er?“ Eine Frage, die bei Lehrkräften unterschiedlichste Emotionen und Reaktionen hervorrufen kann. Klassenleitung einer fünften Klasse ist eine anspruchsvolle Aufgabe mit vielen Herausforderungen und zusätzlichen zeitlichen Anforderungen, gleichzeitig bietet sie aber auch vielfältige, manchmal ungeahnte Möglichkeiten.

Wie gelingt es mir, ein positives Klassenklima zu fördern? Welche Rolle will ich als Klassenleitung einnehmen und welche Bedeutung hat körperliche Präsenz dabei? Was kann ich tun, um tragfähige Beziehungen aufzubauen? Wie kann ich Gespräche kooperativ gestalten und Konflikte konstruktiv lösen?

Die Fortbildung soll Raum bieten, diese Fragestellungen zu reflektieren. Darüber hinaus werden Fertigkeiten und Inhalte zu den oben genannten Themen vermittelt, um einen persönlichen Stil als Klassenleitung zu entwickeln.

Termine	Mittwoch, 9. Juni, Montag, 20. September, Mittwoch, 3. November und Montag, 22. November 2021
Leitung	Dr. Jessica Dörner (Dipl.-Psych., PP), Cornelia Kösters (Dipl.-Psych.), Eva-Maria Löhr (Dipl.-Psych.)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt verbindlich für alle vier Termine.
Anmeldeschluss	19. Mai 2021

1. Termin: Mittwoch, 9. Juni 2021, 9 – 16 Uhr

Thema Ankommen in der neuen Klasse – den eigenen Platz finden und eine Gemeinschaft werden

Externe Referentin Christel Müller-Spandick (Gesamtschullehrerin, Moderatorin Kompetenzteam Düsseldorf)

2. Termin: Montag, 20. September 2021, 13.30 – 16.30 Uhr

Thema Wie die Klasse laufen lernt – Gruppendynamik erkennen und steuern

Externe Referentinnen Christel Müller-Spandick (Gesamtschullehrerin, Moderatorin Kompetenzteam Düsseldorf),
Astrid Kappner (Schulsozialarbeiterin)

3. Termin: Mittwoch, 3. November 2021, 9 – 16 Uhr

Thema Was die Lehrperson sagt und der Lehrkörper spricht – Klassenführung und körperliche Präsenz

Externer Referent Rudi Rhode (Sozialwissenschaftler, Schauspieler und Kommunikationstrainer)

Abweichender Haus der Kirche,

Veranstaltungsort Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf

4. Termin: Montag, 22. November 2021, 13.30 – 16.30 Uhr

Thema Alle in einem Boot und mich selbst im Blick – gelingende Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Elternarbeit

In Kooperation mit dem Kompetenzteam Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Fremde Männlichkeit – Vielfalt und interkulturelle Kompetenz in Schule gestalten

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aller Schulformen

In den Schulen haben wir es mit Menschen zu tun, die andere kulturelle Prägungen erfahren haben. Unsere Wertvorstellungen unterscheiden sich, unsere gewohnte Kommunikation scheint nicht mehr zu funktionieren und die Angst vor Fettnäpfchen, oftmals im Zusammenhang mit anderen Religionen, scheint groß. Individualistische Einstellungen treffen auf kollektivistische Orientierungen und Handlungen sind häufig nicht nachvollziehbar.

Die Fortbildung thematisiert:

- Aspekte, die in der Arbeit mit Menschen zu beachten sind, die aus dem islamisch geprägten Raum nach Deutschland kamen
- Männlichkeitskonzepte und Geschlechteridentitäten
- Strukturen und soziokulturelle Ursachen von Gewalt in muslimisch geprägten Familien
- mögliche Präventionsfaktoren und -methoden
- Strategien zur Förderung einer gewaltfreien Erziehung

Termin

Montag, 1. März 2021, 10 – 17 Uhr

Leitung

Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie)

Referentin

Tarik Gürleyen (Islamischer Theologe, systemischer Berater, AVP e.V.), Ayse Gerner (Psychologin, Projekt „Junge Muslima – Stark. Aufgeklärt. Selbstbewusst.“, AVP e.V.)

und Referent

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldeschluss

5. Februar 2021

In Kooperation mit AVP e. V. (Akzeptanz, Vertrauen, Perspektive), Kompetenzteam Düsseldorf, Kriminalpräventiver Rat Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



Kompetenzteams NRW
Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Mediencouts NRW – Kinder- und Jugendmedienschutz in Düsseldorfer Schulen

Zielgruppe: Pro Schule vier bis sechs Schülerinnen und Schüler des 7. bis 8. Jahrgangs sowie zwei Lehr- oder pädagogische Fachkräfte

Das Projekt Mediencouts NRW unterstützt Schulen dabei, präventiv Probleme wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch und exzessive Mediennutzung im schulischen Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten. Wesentlich für den Erfolg des Projektes ist es, dass Jugendliche als Mediencouts Schülerinnen und Schülern bei ihrer Mediennutzung beraten und ihnen die Fragen beantworten, die sich ihnen rund um die Themen Smartphone-Nutzung, soziale Netzwerke, Internet & Co. stellen. Der Ansatz der *Peer-Education* ist hierbei besonders hilfreich: einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppenadäquat aufklären. Mit Hilfe des Projektes lernen und vermitteln Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen, die für einen sicheren, fairen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien Voraussetzung sind. Zusätzlich werden die Kompetenzen der Mediencouts in den Bereichen Beratung, Kommunikation und soziales Lernen gestärkt.

In fünf eintägigen Qualifizierungsworkshops zu den Themen Internetsicherheit, social Communities, Handy, Computerspiele, Peer-Beratung sowie Projektimplementierung werden Schülerinnen und Schülern zu sachkundigen Mediencouts ausgebildet sowie deren Lehr- und pädagogischen Fachkräfte qualifiziert. Ihr Wissen rund um Datenschutz, Twitter, Instagram, WhatsApp, Handy, Cybermobbing wird *Peer to Peer* weitergegeben.

Die zukünftigen Mediencouts sollen insbesondere ...

- Wissen um den sicheren Medienumgang erwerben und dazu befähigt werden, dieses Wissen Mitschülerinnen und Mitschülern zu vermitteln, sie zu qualifizieren und bei medienbezogenen Fragen und Problemen zu unterstützen
- nach der Qualifizierungsmaßnahme mit den anderen Scouts im Austausch bleiben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Mediencouts ihrer Schule weitergeben



- beratend bei der Mediennutzung zur Seite stehen und Fragen, die sich für junge Nutzer rund um die Themen social Web, Internet & Co. ergeben können, kompetent beantworten können.

Die zukünftige Arbeit der Medienscouts ist eine schulische Entscheidung, sich den Herausforderungen digitaler Medien aktiv zu stellen.

Termine	Mittwochs, 24. Februar, 24. März, 21. April, 26. Mai und 23. Juni 2021, jeweils 9 – 15.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie), Dirk Poerschke (LVR-Zentrum für Medien und Bildung)
Referentin und Referent:	Jessica Behr-Stratmann, Lars Klostermann (beide Landesanstalt für Medien NRW)
Veranstaltungsort	VHS Weiterbildungszentrum, Saal 1 Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	15. Januar 2021

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landesanstalt für Medien NRW, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW, LVR-Zentrum für Medien und Bildung und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

No Blame Approach – Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung gegen Mobbing in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aller Schulformen

Mobbing ist kein Problem, das den davon betroffenen Schülerinnen und Schülern zuzuschreiben ist. Vielmehr ist Mobbing eine krisenhafte Situation der gesamten Klasse und der Schule. Um Mobbing zu stoppen, ist eine lösungsorientierte Intervention der Lehr- oder pädagogischen Fachkräfte notwendig. Ohne Schuldzuweisung und Sanktion ist der *No Blame Approach* eine klar strukturierte Methode und wirksame Vorgehensweise, um Mobbing unter Schülerinnen und Schülern in allen Schulformen zeitnah und nachhaltig zu beenden.

In der Fortbildung werden die zeitlich aufeinander folgenden Schritte und die Struktur des *No Blame Approach* vorgestellt sowie die Methoden der Interventionsstrategie gegen Mobbing im Schulalltag trainiert.

Termin	Dienstag, 2. März 2021, 9.30 – 17 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referenten	Heike Blum (Mediatorin), Detlef Beck (Mediator, beide fairaend – Konfliktberatung, Mediation, Supervision und Weiterbildung)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie (gegebenenfalls alternativ in Form eines Online-Workshops)
Anmeldeschluss	12. Februar 2021

In Kooperation mit fairaend, Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



**Kompetenzteams NRW
Düsseldorf**



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Kinder, Jugendliche und der Hass im Netz: Was tun gegen Mobbing und Cybermobbing?

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen der SEK I und II

Per Smartphone können sich Kinder und Jugendliche rund um die Uhr aktiv in den Chatrooms, sozialen Netzwerken, WhatsApp-Gruppen, bei Online-Spielen und Co. vernetzen. Neben dem Spaß setzen sie sich auch dem allgegenwärtigen Verleumdungen, Hassen, Bedrohen, Beleidigen und Bloßstellen aus. Zwei Fünftel der Zwölf- bis 19-Jährigen geben an, dass im Bekanntenkreis schon einmal jemand im Internet oder per Handy fertig gemacht wurde. Im Unterschied zum Offline-Mobbing handeln die Täterinnen und Täter oft anonym, so dass das Opfer nicht immer weiß, wer hinter den Angriffen steckt. Häufig reicht ein einziger Auslöser, um den Cybermobbingprozess in Gang zu setzen, wie beispielsweise das Teilen eines peinlichen Fotos.

- Was treibt die Täterinnen und Täter an? Rache oder Neugier, Macht oder Spaß?
- Ist Cybermobbing eine Straftat?
- Wie können Schulen Cybermobbing vorbeugen?
- Was kann die Lehrkraft beziehungsweise die Schule bei einem Cybermobbing-Vorfall tun?
- Welche Rolle kommt der Lehrkraft bei der Prävention zu?

Termin	Dienstag, 16. März 2021, 14 – 16.30 Uhr
Referent und Referentin	Annabel Krome, Evelyn Schuster (beide Zentrum für Schulpsychologie)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	26. Februar 2021

In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Berufsbegleitende Qualifizierung im Coolnesstraining

Zielgruppe: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen in Düsseldorf sowie der Jugendhilfe; Tandems werden bevorzugt

Der soziale Alltag aggressiver Kinder und Jugendlicher zeichnet sich vielfach durch Grenzüberschreitungen, Unberechenbarkeit und Unvorhersehbarkeit aus. Häufig sind sie geschickt in der Verharmlosung ihrer Taten und der Ablehnung von Verantwortung. Und hinsichtlich der Frage was cool ist, haben sie eine völlig andere Perspektive als Erwachsene. Zum Beispiel wird damit nur von sehr wenigen cooles Verhalten bei Provokationen in Verbindung gebracht.

Das Coolnesstraining® orientiert sich am Bereich der primären und sekundären Prävention und setzt in Schulen sowie pädagogischen Einrichtungen der Jugendhilfe an. Zielsetzung der Qualifizierung ist es, kommunikative Kompetenz, methodisches Umgehen mit Aggressivität sowie die entsprechende Gestaltung von Angeboten zu erlernen und zu entwickeln. Die Kombination aus praxisbezogener Reflexion, individueller Erfahrung und theoretischer Auseinandersetzung soll zu einer Strukturierung des eigenen Handlungsfeldes im pädagogischen Alltag anleiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung erlernen, mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Training durchzuführen.

- Curriculum Coolness-Training
- Paradigmenverschiebung im Umgang mit aggressivem und gewaltbereitem Verhalten
- Visualisierungstechniken und Impact Methoden
- Körpersprache, Konfrontation und Deeskalation
- Methoden der Mediation
- Spiel- und Theaterpädagogik

Im Anschluss an den Theorieblock erfolgt eine Praxisphase im eigenen pädagogischen Handlungsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen eigenständig ein Coolnesstraining durch. Die Qualifizierung endet mit der Präsentation des Trainings. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, welches sie berechtigt Coolnesstrainings durchzuführen. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme (90 Prozent) an den Veranstaltungstagen.

Termine	Mittwoch, 21. April, Dienstag, 18. Mai, Donnerstag, 17. Juni, Donnerstag, 26. August, Mittwoch, 15. September, Dienstag, 5. Oktober, Freitag, 5. November, Mittwoch, 1. Dezember und Dienstag, 21. Dezember 2021, jeweils 9.30 – 17 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie), Judith Heggen und Lizanne Graßmann (beide Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
Referentin und Referenten	Torsten Schumacher (Lehrer für Sonderpädagogik, Coolness- und Anti-Aggressivitäts-Trainer®, Schulmediator), Katrin Lorenz (Theaterpädagogin, Lehrbeauftragte für die Fachhochschule Düsseldorf), David Eckert und Jörg Knust (beide Mitarbeiter des Trainingskollektivs FIST – Individuelles Selbstverteidigungstraining, Bad Zwischenahn)
Veranstaltungsort	Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf
Anmeldeschluss	19. Februar 2021

In Kooperation mit Jugendamt Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Prävention von (sexualisierter) Gewalt in digitalen Medien unter Mädchen

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte aus Schule, Schulsozialarbeit und OGS

Cybermobbing über WhatsApp, unerwünschte sexualisierte Bilder per Chat, Identitätsdiebstahl oder das unerlaubte Weiterleiten von Nacktbildern durch die Ex-Partnerin/den Ex-Partner. Jugendliche sind vielen Herausforderungen ausgesetzt, müssen sich aber auch im Netz schützen können! Die Fortbildung wird einen Überblick darüber geben, wie Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre Medien nutzen, in welchen Communities sie Zeit verbringen und welche Risiken, aber auch Ressourcen, diese bergen. Vorgestellt werden Methoden, die die Resilienz und das Bewusstsein der Jugendlichen in Bezug auf digitale (sexualisierte) Gewalt sowie die Handlungskompetenzen im Umgang mit Medien stärken.

Termin	Dienstag, 4. Mai 2021, 9 – 13.30 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie), Cordula Stark (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz)
Referentinnen	Ines Nadrowski, Alina Skobowsky (beide Medienpädagoginnen, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.)
Veranstaltungsort	Mädchentreff Leyla, Corneliusstraße 59, 40215 Düsseldorf
Anmeldeschluss	23. April 2021

In Kooperation mit Jugendamt Düsseldorf, Kompetenzteam Düsseldorf, ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e. V. und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Antisemitismus – Materialien und Methoden für den Unterricht

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Antisemitismus ist gesellschaftlich weit verbreitet. Desgleichen melden Schulen immer wieder antisemitische Vorfälle. Lehrende berichten zudem von antisemitischen Einstellungsmustern bei Jugendlichen. Antisemitismus im Unterricht zu thematisieren ist zwar curricular in mehreren Fächern festgelegt, dennoch verunsichert dieses Thema viele Lehrkräfte. Wie geht man damit um, wenn Schülerinnen und Schüler den Anlass nutzen und sich antisemitisch äußern? Wie sicher und reflektiert fühle ich mich als Lehrkraft in meiner Haltung? Welche Unterrichtsmaterialien lohnen sich wirklich und welche präsentieren vorrangig Klischees?

Nach einem kurzen Input zu den verschiedenen Facetten von Antisemitismus werden erprobte Unterrichtsmaterialien ab Klasse 9 vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich aktiv mit den Methoden und Materialien, mit Blick auf die Anwendbarkeit im eigenen Unterricht, auseinander.

Termin	Mittwoch, 19. Mai 2021, 10 – 16 Uhr
Leitung	Verena Balkenhol (Zentrum für Schulpsychologie)
Referent	Benjamin Ülsberg (Kommunales Integrationszentrum Oberhausen)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	28. April 2021

In Kooperation mit Kommunales Integrationszentrum Oberhausen, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf



Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Risiken und Gefahren in digitalen Medien – Jugendmedienschutz sowie Möglichkeiten medien- pädagogischen Handelns in der Schule

Zielgruppe: Lehr- und pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozial-
arbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an Schulen der SEK I und II

Ob WhatsApp, Instagram, Snapchat, Online-Spiele et cetera – digitale Medien verändern die Lebenswelt Heranwachsender. Neben den vielen positiven Aspekten birgt die Nutzung auch weitreichende Risiken und Gefahren. Diese können für die psychische Entwicklung junger Menschen mit (schwerwiegenden) Folgen einhergehen. Gesetzliche und technische Kinder- und Jugendschutzregelungen reichen nicht aus, Kinder und Jugendliche zu schützen. Eine nachhaltige Bildungspolitik setzt auf Prävention, Selbstregulierung, Kritikfähigkeit und Medienorientierung. Kinder und Jugendliche sollen dabei unterstützt werden, Risiken einzuordnen und Sicherheit zu gewinnen. So erschließen sich Chancen digitaler Medien und das eigene Medienverhalten kann auf gesellschaftliche Regeln übertragen werden.

Themen der Fortbildung sind:

- Medienwelt im Leben junger Menschen
- Risiken und Gefahren des Internets
- Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns

Termin	Mittwoch, 5. Mai 2021, 13 – 16.30 Uhr
Referentin und Referent	Annabel Krome, Evelyn Schuster (beide Zentrum für Schulpsychologie)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	15. April 2021

*In Kooperation mit Kompetenzteam Düsseldorf, Landespräventions-
stelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in NRW und dem
Schulamts für die Landeshauptstadt Düsseldorf.*

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

Workshop *Fake News und Hate Speech* – gemeinsam gegen Hass im Netz

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II
(ganze Schulklassen)

Politische Agitatoren, Extremisten und Populisten setzen bei der Verbreitung ihrer Ideologie in hohem Maße auf soziale Netzwerke und jugendaffine Onlineportale. Insbesondere im Vorfeld der anstehenden Bundestagswahlen im Herbst 2021 ist dies von besonderer Bedeutung. Damit die Jugendlichen sich nicht von falschen Predigern beeinflussen beziehungsweise von Fakes blenden lassen, müssen sie auf die Diskussionskultur im Netz vorbereitet und ermuntert werden, Position für ein weltoffenes Miteinander zu beziehen. Es ist wichtig, junge Menschen zu sensibilisieren und ihr verantwortungsvolles politisches Bewusstsein und Urteilsvermögen zu stärken. Mit den Schwerpunkten Recht auf Information, freie Meinungsäußerung und gesellschaftliche Teilhabe möchten wir die Jugendlichen unterstützen, Ideen und Themen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und sich anderen mitzuteilen – als ein wichtiger Teil der Gesellschaft.

Termine	Mittwochs, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni 2021, jeweils 9 – 11 Uhr
Leitung	Ute Stratmann (Zentrum für Schulpsychologie)
Referentin	Jennifer Töpferwein (Multimedia-Redakteurin, Medientrainerin, Autorin)
Teilnehmerzahl	pro Termin eine Schulklasse
Veranstaltungsort	Jugendinformationszentrum zeTT, Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf
Anmeldeschluss	7. Mai 2021

In Kooperation mit Jugendinformationszentrum zeTT, Kompetenzteam Düsseldorf und dem Schulamt für die Landeshauptstadt Düsseldorf.



Fokus: Zuwanderung und Flucht

Interkulturelle Sensibilität im Schulalltag – eine übungsbasierte Fortbildungsreihe

Zielgruppe: Lehrkräfte sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schulformen

Die kulturelle Vielfalt in unseren Klassenzimmern nimmt stetig zu. Das kann Lehrkräfte vor interkulturelle Herausforderungen im Umgang mit ihren Schülerinnen und Schülern stellen. Diese Fortbildung richtet sich an Lehr- und Fachkräfte an Schulen, die ihr interkulturelles Bewusstsein stärken und eine persönliche Haltung entwickeln wollen, die zum angemessenen Umgang mit kultureller Vielfalt beiträgt. Ziel ist es, mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen, die eine aktive Teilnahme erfordern, zur Reflexion der eigenen Kultur und eigener Werthaltung anzuregen. Gleichzeitig sollen die Übungen Anstöße für den eigenen kultursensiblen Unterricht geben. Abgerundet wird die Fortbildung durch theoretische Inputs zu Themenbereichen wie Fremdheit, Vorurteile und Stereotype, Kulturstandards, Flucht und Zuwanderung.

Termine	Mittwochs, 28. April 2021, 9 – 16.30 Uhr, 12. Mai und 2. Juni 2021, jeweils 14.30 – 17 Uhr
Referentinnen	Katharina Behler (M.Sc. Psychologie), Lisa Kaltwasser (M.Sc. Psychologie), Angelika Seubert (M.Sc. Psychologie)
Veranstaltungsort	Zentrum für Schulpsychologie
Anmeldeschluss	15. April 2021

*In Kooperation mit Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf
und Kompetenzteam Düsseldorf.*



Schulinterne Fortbildungsangebote

Alle vorgestellten Fortbildungen können auch schulintern angefragt werden. Weitere Fortbildungsthemen stimmen wir gerne individuell mit Ihnen ab. Dazu einige Themenvorschläge:

Fokus: Schülerinnen und Schüler

- Ängste im Kindes- und Jugendalter
- Lernen und Motivation
- Schulverweigerung und Schulabsentismus
- Teilleistungsstörungen: Rechenschwäche sowie LRS
- Unterstützungsmöglichkeiten bei außerplanmäßigen Schul- und Klassenwechseln.

Fokus: Lehrkräfte und Schule

- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Einführung in ausgewählte psychologische Testverfahren
- Einführung in die kollegiale Fallberatung
- Gesprächsführung für Lehrkräfte
- Grundlagen der Inklusion
- Kommunikation und Kooperation im Team.

Fokus: Gewaltprävention und Krisenintervention

- Auswahl und Begleitung von Gewaltpräventionsprogrammen
- Gewaltprävention in Schule und Umgang mit Konflikten
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Suizidale Schülerinnen und Schüler
- Tod und Trauer in der Schule
- Umgang mit Traumafolgeerscheinungen
- Umgang mit Drohungen und zielgerichteter Gewalt.

Fokus: Zuwanderung und Flucht

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Identitätsarbeit mit Schülerinnen und Schülern
- Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler.

Anfragen richten Sie bitte – mindestens drei Monate vor dem gewünschten Veranstaltungsdatum – an die zuständige Schulpsychologin beziehungsweise den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule oder per E-Mail an: schulpsychologie.fortbildungen@duesseldorf.de.

Weitere Unterstützungsangebote

Die Unterstützung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften sowie Schulleitungen in ihrem Arbeitsalltag ist dem Zentrum für Schulpsychologie ein besonderes Anliegen. Deshalb stellen wir neben unseren Fortbildungen weitere Angebote zur Verfügung:

Schulpsychologische Supervision

In der Supervision werden unter professioneller Anleitung das eigene Erleben, Handeln und die eigene Sichtweise reflektiert. Gleichzeitig werden Handlungs- und Lösungsstrategien für schwierige Situationen erarbeitet. Supervision ist ein kooperativer Prozess auf der Basis einer vertrauensvollen Beratungsbeziehung zwischen Supervisorin beziehungsweise Supervisor und Teilnehmenden. Sie dient sowohl der persönlichen, als auch der beruflichen Weiterentwicklung. Sie kann im Einzel-, Gruppen- oder Teamsetting erfolgen.

Schulpsychologisches Coaching

Coaching ist eine berufsbezogene Beratungsform für Führungskräfte, in der Lösungsmöglichkeiten zu Fragen und Problemen aus dem Berufsalltag erarbeitet werden. Eine zentrale Bedeutung kommt der Ausgestaltung der Führungsrolle sowie der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Leitungsidentität zu. Auch Lehrkräfte können zur Führung einer Klasse und der Durchführung von Elternveranstaltungen von einem Coaching profitieren. Dieses erfolgt in der Regel im Einzel-, alternativ auch im Teamsetting.

Kollegiale Fallberatung

Die kollegiale Fallberatung ist eine strukturierte Herangehensweise an ein spezifisches Problem. Durch unterschiedliche Methoden können in der Gruppe mit Kolleginnen und Kollegen Lösungen zu konkreten Praxisproblemen oder beruflichen Schlüsselfragen entwickelt werden. Die Gruppe kann langfristig auch eigenständig mit der Methode arbeiten.



Begleitung von schulinternen Veränderungsprozessen

Erfolgreiche Veränderungen in Schulen brauchen Zeit und Ressourcen. Sie können gelingen, wenn alle Beteiligten einbezogen werden und eine gemeinsame Vision entsteht. Wir bieten hierzu den Blick von außen und unterstützen bei der Strukturierung des Veränderungsprozesses, bei Bedarfs- und Ressourcenanalysen oder bei der Moderation interner Abstimmungs- und Kooperationsprozesse.

Konfliktmoderation

Wenn interne Schritte zur Lösung eines Konfliktes nicht ausreichen, unterstützen wir mit der Moderation von Gesprächen die Konfliktklärung. Die Gespräche erfolgen in Absprache mit allen Beteiligten – auf Wunsch auch auf neutralem Boden im Zentrum für Schulpsychologie.

Teamentwicklung

Wir unterstützen bei der Analyse und Klärung von Gruppenprozessen (innerhalb eines Teams, zwischen Teams oder zur Leitung) und bei der Weiterentwicklung von konstruktiven Handlungsmöglichkeiten sowie einer wertschätzenden Kommunikation.

Wenn Sie Interesse an unseren laufenden Angeboten in diesem Bereich haben, setzen Sie sich bitte mit dem Zentrum für Schulpsychologie in Verbindung.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website www.duesseldorf.de/schulpsychologie.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Erfolgreich Lernen ohne Stress: Lerncoaching

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II

Selbstorganisation und selbstständige Planung von Hausaufgaben, Lernzeiten und Materialien werden in der weiterführenden Schule zunehmend von den Schülerinnen und Schülern erwartet. Nicht wenige Jugendliche verlieren dabei den Überblick und geraten unter Stress und Zeitdruck. Im Lerncoaching werden Strategien und Methoden vermittelt, wie jede und jeder dem individuellen Lerntyp entsprechend leichter und besser lernen und sich selber organisieren kann.

Die Schülerinnen und Schüler werden darin gefördert, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken und diese bewusst für das Lernen zu nutzen. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie sie

- ihr Lernen selbstständig effektiver planen und organisieren
- sich gezielt auf Klassenarbeiten vorbereiten
- sich motivieren und mit Stress umgehen können.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Ich bleibe dran! – Konzentrationstraining für Schülerinnen und Schüler mit Aufmerksamkeitsstörungen

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und SEK I

Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen zeigen eine erhöhte Ablenkbarkeit (insbesondere in Gruppensituationen), machen viele Flüchtigkeitsfehler und haben Schwierigkeiten bei der Organisation und Strukturierung von schulischen und häuslichen Aufgaben. Das Konzentrationstraining zielt auf die Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung ab und es werden Strategien zu einem strukturierten Vorgehen bei Aufgaben erlernt.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

Gruppen für Schülerinnen und Schüler

Stark und gelassen in der Prüfung – Trainingsgruppe gegen Prüfungsangst

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der SEK I und II

„Mist, ich habe bestimmt nicht genug gelernt!“ – „Ich werde wieder eine schlechte Note schreiben.“ – „Was ist, wenn ich einen Blackout bekomme?“

Ängste vor Prüfungen kennen viele und ein wenig Nervosität vor Klausuren und Referaten ist normal. Wird die Angst aber zu stark, kann es sein, dass sich körperliche Symptome zeigen, die Gedanken um mögliche Misserfolge kreisen, Blackouts entstehen und Gelerntes nicht mehr abgerufen werden kann.

In diesem Training besprechen wir zunächst grundlegende Informationen zum Thema Prüfungsangst und erarbeiten dann gemeinsam Techniken zur Angstbewältigung sowie Strategien zur stressfreien Prüfungsvorbereitung.

Termine

zweimal jährlich
für unterschiedliche Altersgruppen

Veranstaltungsort

Zentrum für Schulpsychologie

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Eltern beziehungsweise die interessierten Jugendlichen selbst. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Sekretariat des Zentrums für Schulpsychologie sowie die zuständige Schulpsychologin oder den zuständigen Schulpsychologen für Ihre Schule.

**Das Zentrum für Schulpsychologie
ist eine gemeinsame Einrichtung
der Landeshauptstadt Düsseldorf
und des Landes NRW.**

Adresse

Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf

Kontakt

Telefon 0211 89-95340

Telefax 0211 89-29220

schulpsychologie@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/schulpsychologie



Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulverwaltungsamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Schulverwaltungsamt –
Zentrum für Schulpsychologie
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Dagmar Wandt

Redaktion Dr. Christian Issmer

XII/20-2.

www.duesseldorf.de/schulpsychologie